

Ausschreibung der zweijährigen Weiterbildung zur Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik inklusive Zertifizierung von 2023 – 2024

“Adler steigen keine Treppen“

(Célestin Freinet: Les dits de Mathieu, Neuchâtel 1967)

Die Kooperative für Freinet-Pädagogik bietet aufgrund der großen Nachfrage zum bereits neunten Male die zweijährige Weiterbildung "Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik" an. Die Teilnehmenden arbeiten über sieben Bausteine hinweg praxisbezogen wie in einer Freinet-pädagogischen Lerngruppe und schließen die Weiterbildung mit dem Freinet-Zertifikat ab. Um einen Einblick in die Freinet-pädagogische Arbeit zu bekommen, ist es seit diesem Durchgang alternativ auch möglich, nur an einzelnen Bausteinen im modularen System teilzunehmen.

Leitgedanken

Für die französischen Reformpädagogen Elise und Célestin Freinet stand die individuelle Ausdrucksmöglichkeit der Kinder sowie die demokratischen Strukturen von Erziehung und Lernen im Vordergrund ihres Schaffens. Ihr Handeln und Denken war geprägt von der Erfahrung, dass alle Menschen einen eigenen Weg gehen, um zu lernen. Sie verstanden Bildung als eine tiefe Bereicherung der Persönlichkeit. Ihre Haltung gegenüber den Lernenden war gekennzeichnet durch Achtung und Sensibilität.

Diese Grundsätze der Freinet-Pädagogik sind zeitlos und in der heutigen pädagogischen Praxis wichtiger denn je: Sie ermöglichen individuelle Entwicklungs- und Lernprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in ...

- ... freier Entfaltung der Persönlichkeit,
- ... Selbstbestimmtheit,
- ... Kooperation und gegenseitiger Verantwortung sowie
- ... reflektierter Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Die Freinet-Pädagogik gibt dem Bedürfnis eines jeden Menschen nach „Freiem Ausdruck“ Raum und führt unser Bewusstsein zurück zum kindlichen Lernen durch Fragen, Forschen und Entdecken. Im Vordergrund steht dabei die Erfahrung der tief in uns verankerten Methode des „Tastenden Versuchens“ in wiederholter Selbstreflexion. So werden Lernende befähigt, innere von äußeren Bewertungen zu unterscheiden und diese neu für sich zu nutzen.

Das gemeinsame Lernen und Arbeiten in der Gruppe basiert auf dem Grundrecht der Lernenden auf Demokratie und Partizipation. Hierbei wird Heterogenität und Inklusion als Lernchance verstanden und verwandelt gleichzeitig Lebens- in Lernräume und umgekehrt.

Die Weiterbildung zur Freinet-Pädagogik ist nach diesen Leitgedanken konzipiert und ermöglicht den Teilnehmenden, durch einen Perspektivwechsel wieder Erfahrungen als Lernende zu sammeln, dabei die eigenen biografischen Muster zu überdenken und die Rolle als Lernbegleiter:in neu zu definieren. Sie wendet sich an alle pädagogisch interessierten Menschen und ist geeignet für Lehrer:innen aller Schulformen & -stufen, Sozialpädagog:innen, Erzieher:innen, Sozial-Assistent:innen, Erwachsenenbildner:innen, Therapeut:innen sowie Eltern oder Großeltern.

Die Bausteine der Weiterbildung bauen inhaltlich und methodisch aufeinander auf und bieten den Teilnehmenden diverse Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten im geschützten Rahmen einer Kerngruppe, in der sich gegenseitiges Vertrauen aufbaut. Gleichzeitig kommen durch die Öffnung für Teilnehmenden des modularen Systems immer wieder neue Impulse in die Lerngruppe. Zwischen den organisierten Bausteinen (1-6) bereiten Teilnehmenden der gesamten Weiterbildung Hospitationen sowie selbstorganisierte Freinet-Treffen vor und reflektieren diese mit der Lerngruppe (Baustein 7).

Elemente der Weiterbildung

Baustein 1: Freier Ausdruck / DJH Waldeck am Edersee / Fr. 03.03. – Di. 07.03.2023

Célestin Freinet bezog den „Freien Ausdruck“ insbesondere auf die schriftliche Form – auf den „Freien Text“. In dieser Form kommt Freinets pädagogische Grundhaltung deutlich zum Tragen: „*Dem Kind das Wort geben*“. Dies bedeutet, als Lernende/r das eigene Erleben zu stärken und durch schöpferisches Tun zum Ausdruck zu bringen. Freinet überließ dabei seinen Schüler:innen die freie Wahl, eine individuelle Ausdrucks- und Präsentationsform zu finden. Freier Ausdruck bedeutet also:

- ✓ sich frei ausdrücken und mitteilen
- ✓ schöpferisch und kreativ sein
- ✓ sich immer wieder neuen Herausforderungen stellen
- ✓ sich ausprobieren
- ✓ eigene Fragen stellen und ihnen nachgehen
- ✓ sich und andere wahrnehmen
- ✓ die Umwelt wahrnehmen und reflektieren

Der Freie Ausdruck findet seine Form z.B. in der Musik, in der Kunst, im Theater, in der Mathematik, in den Naturwissenschaften sowie in der Sprache. Die Lernbegleiter:innen können die Entwicklung des Freien Ausdrucks sehr wirksam unterstützen, indem sie ihr eigenes schöpferisches Potential entfalten, er-/vorleben, hilfreiche Lernarrangements erarbeiten und diese in der Lerngruppe nutzen.

In diesem Baustein kann sich jede/r Teilnehmer:in kreativ im Bereich Schreiben & Drucken, Theater, Mathematik und Musik ausprobieren und dabei eine Freinet-pädagogische Grundhaltung erarbeiten.

Baustein 2: Demokratie leben und lernen / Burg Rieneck bei Würzburg / Mi. 17.05. – So 21.05.2023

Célestin Freinet erarbeitete in der Schule und darüber hinaus demokratische und selbstorganisierte Formen des Zusammenlebens, welche die Emanzipation des Individuums ermöglichen. Aufbauend auf diese Praxis hat sich in der Freinet-Pädagogik ein tragfähiges pädagogisches Konzept entwickelt, welches drei wesentliche Ziele verfolgt:

- ✓ Demokratie im Alltag der Lernenden gemeinsam leben (z.B. in Form eines Kinder-/Klassenrats)
- ✓ demokratisches Bewusstsein fördern und stärken
- ✓ mit Hilfe von kooperativen Arbeitsformen Vernetzungen gestalten

Die uns allen bekannten hierarchischen Strukturen in sozialen Einrichtungen stehen oft dem Ziel entgegen, die Lernenden zu einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft zu befähigen. Auch Kinder und Jugendliche nehmen bestehende Machtstrukturen und Kommunikationsmuster sehr sensibel wahr. Durch das Erarbeiten und (Er-)Leben demokratischer Strukturen hat jeder Mensch die Möglichkeit, sich frei zu entfalten, neue Kommunikationsmodelle zu erlernen sowie sich zu einen selbstbewussten und authentischen Prozessmitgestalter:in zu entwickeln.

In diesem Baustein erfährt jede/r Teilnehmer:in aktiv demokratische Konzepte, Methoden und Vernetzungsmöglichkeiten. Als Lerngegenstand wird die Detailplanung der Reise im nachfolgenden Baustein genutzt, was vielerlei Reflexionsanlässe über Gruppenprozesse bietet. Eindrücke aus dem Freinet-Kindergarten dienen ferner als Impulsgeber für die eigene Arbeit. Die Teilnehmenden werden so befähigt, partizipative und demokratische Grundprinzipien im eigenen Alltag umzusetzen.

Baustein 3: Verlasst die Übungsräume / Mufflon-Hütte in Komarno (Polen, Jelenia Góra) / Fr. 29.09. – Di. 03.10.2023

Célestin Freinet ließ in seiner pädagogischen Arbeit von Beginn an das Leben selbst zum Lehrmeister werden, beispielsweise durch:

- ✓ regelmäßige Erkundungen mit seinen Klassen zu umliegenden Handwerkern, welche mit Hilfe des Freien Ausdrucks von der Gruppe ausgewertet und präsentiert wurden.
- ✓ aktiven Austausch mit befreundeten Klassen, die immer wieder zu neuen Fragen anregten.
- ✓ die Veröffentlichung von Zeitungsartikeln, welche von seinen Schüler:innen entworfen und gedruckt wurden.

Anstelle eines „Unterrichts nach Schulbuch“ werden in der Freinet-Pädagogik Ressourcen des Umfeldes (Stadtteil, Betriebe, fremde Länder, Natur, ...) sowie Expert:innen-Wissen als Lernanlass genutzt.

In diesem Baustein haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, an weitläufigen Lernorten in Polen intensive Lernerfahrungen in den Bereichen Fremdspracherwerb, Geschichte, Naturwissenschaften oder Geologie zu sammeln. Das Lernen außerhalb der bekannten Übungsräume erweitert die eigene Sichtweise und regt zum Verlassen der individuellen Komfortzone an. Rahmenaktivitäten und Reflexionsrituale bieten regelmäßig Möglichkeiten des gemeinsamen Austausches.

Die Details des Reiseformats (Lerninhalte, Aktivitäten, Übernachtungen, Reiseroute usw.) planen die Teilnehmenden der Weiterbildung in Kleingruppen im vorherigen Baustein „Demokratie“. Auf diese Weise nähern sie sich durch ihr eigenes Erleben modernen Konzepten wie „Schule auf Reisen“, „Lernreisen“ oder „Herausforderungen“ an.

Baustein 4: Natürliche Methode – forschendes und entdeckendes Lernen / DJH Waldlitz in der Nähe von Berlin / Mi. 14.02. – So. 18.02.2024

Célestin Freinet favorisierte die „Natürliche Methode“ zum Erarbeiten von beliebigen Lerninhalten. Diese Methode basiert auf dem natürlichen Lernverhalten von Kleinkindern. Beispielsweise lösen Kinder die Aufgabe „Laufen lernen“ dadurch, dass sie immer wieder laufen, hinfallen, aufstehen, laufen usw. – bis es funktioniert. Dieser innere Antrieb wird genutzt, um in allen Bereichen zu lernen.

Die Freinet-Pädagogik kennt dafür den Begriff des „Tastenden Versuchens“: Die Lernenden suchen sich Themen, die sie existenziell interessieren und gehen ihren eigenen Fragen ohne Leistungsdruck nach. Dabei ist es notwendig, als Lernbegleiter:in Umwege oder sogar Sackgassen zuzulassen, wie sie beim natürlichen Lernen unvermeidbar sind. Der Wechsel zwischen individueller Arbeit und der Rückkopplung in / mit der Gruppe nimmt dabei eine starke Rolle ein. Lernbegleiter:innen werden durch ihre eigene Freude am Lernen für die Lernenden zum Partner auf Augenhöhe, wodurch Leistungs- und Erfolgsdruck immer mehr in den Hintergrund gelangen.

In diesem Baustein hat jede/r Teilnehmer:in die Möglichkeit, an einem individuellen Thema die Begeisterung für das Lernen (wieder) zu entdecken und im eigenen Tempo zu gestalten. Durch die Anbindung an die Gruppe wird der eigene Lernprozess reflektiert und sichtbar gemacht.

Baustein 5: Heterogenität als Lernchance / Theodor-Schwarz-Haus Travemünde / Mi 29.05. – So 02.06.2024

Célestin Freinet forderte und förderte in seiner Arbeit mit einer sehr heterogenen Lerngruppe das Lernen und Arbeiten auf individueller Ebene und im eigenen Rhythmus in einer lebendigen, kooperativen Gemeinschaft. Jeder Mensch wurde in seiner Einzigartigkeit gesehen und angenommen. Freinets Zielsetzung bestand darin, die Lernenden interessenorientiert zu stärken und sie im Lernen und in ihrer Entwicklung zu begleiten. Denn nach Freinet kann und will jeder Mensch erfolgreich sein.

Der Schwerpunkt dieses Bausteins besteht darin, von der Metaebene auf die Gruppenstrukturen des Arbeitsplatzes zu schauen und dabei auch die eigenen Anteile und die eines jeden Individuums im Blick zu haben. In jeder Gruppe stellen uns vielfältigste Bedürfnisse vor immer neue Herausforderungen, die es für das individuelle sowie das gemeinsame Lernen zu berücksichtigen gilt.

Die Teilnehmenden können verschiedene Methoden zur bewussten Kommunikation ausprobieren. Sie nutzen als Methoden beispielsweise Installationen, Freie Aufstellungen, Standbilder oder Status-Spiele, um an ihren eigenen Themen und Konflikten zu arbeiten. Wege zur Inklusion, Umgang mit Rassismus, Unterstützung für Geflüchtete sowie gruppenspezifische Prozesse in der lernenden Gruppe sind mögliche Inhalte der Arbeit. Diese werden durch Hospitationen und Atelierarbeit im Alltagsbetrieb vertieft. Durch immer wiederkehrende Reflexionsanlässe und Impulse gewinnen die Teilnehmenden Klarheit über ihre eigene Biografie, Haltungen, Beziehungen und Zusammenhänge.

Baustein 6: Leistung zeigen – Dokumentation & Präsentation / Licide-Haus Bremen / Mi. 02.10. – So. 06.10.2024

Célestin Freinet war es besonders wichtig, den Lernerfolg seiner Schüler:innen anhand von Dokumentationen und Präsentationen nach außen hin sichtbar zu machen. Dadurch gelang es ihm, individuelle Lernprozesse anzuregen und zu fördern, zu reflektieren und zu multiplizieren. Das Ausprobieren immer neuer Präsentationsformen förderte die Kreativität, den Entfaltungsspielraum, die Kritikfähigkeit und die Wertschätzung seiner Schüler:innen.

Im Laufe der Weiterbildung werden verschiedene Dokumentations- und Präsentationsformen entdeckt, erarbeitet und angewandt. Dadurch schärfen die Teilnehmenden ihren Blick auf den Leistungsbegriff in der eigenen Lernbiografie.

In diesem Baustein geht es darum, die individuelle Lernerfahrung während der gesamten Weiterbildung vor der Gruppe zu präsentieren und sich dabei frei von Leistungsdruck und Bewertung zu machen. Jede/r Teilnehmer:in stellt ein eigenes Produkt aus und führt eine Abschlusspräsentation vor. In einem Gespräch mit einer Kleingruppe und dem Leitungsteam findet eine Abschlussreflexion statt, in der das zur Dokumentation geführte Portfolio eine zentrale Rolle einnimmt.

Baustein 7: Hospitationen sowie Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung / Individueller Rahmen

Célestin Freinet förderte die Korrespondenz und Kooperation seiner Schüler:innen mit ihrem Umfeld, wodurch sie Partizipation erfuhren und lebten. Ebenso ermöglicht die europäische Vernetzung Freinet-Pädagog:innen heute eine Öffnung ihres Arbeitsfeldes gegenüber ihrem sozialen Umfeld.

Die Zielsetzung dieses Bausteins besteht darin, die Erfahrungen der Weiterbildung durch Einblicke in die praktische Arbeit von Einrichtungen mit Freinet-pädagogischer Sicht- und Arbeitsweise zu ergänzen. So können eigene Erfahrungen, Theorie und Praxis zu einer Einheit verschmelzen.

Die Hospitation umfasst mindestens fünf Tage bei einer Freinet-Einrichtung oder Freinet-Pädagog:in. Die Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung ist auf nationaler und internationaler Ebene möglich: z.B. Fortbildungen oder Bundestreffen des Vereins oder das internationale RIDEF-Treffen. Dies ermöglicht ebenfalls Vernetzungen mit Teilnehmenden anderer Weiterbildungsdurchgänge. Beide Elemente werden von den Teilnehmenden eigenständig organisiert und gezahlt.

Eckdaten der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung

Die Freinet-Weiterbildung hat das Ziel, den Teilnehmenden Theorie und Praxis der Freinet-Pädagogik zu vermitteln und sie zu befähigen, im Sinne der Pädagogik von Célestin und Elise Freinets tätig zu sein. Sie stellt eine umfassende Zusatzausbildung dar, ist aber kein Ersatz für eine staatliche Ausbildung. Sie endet mit der Verleihung des Freinet-Zertifikats.

Teilnehmende

Die Freinet-Weiterbildung richtet sich an alle, die in pädagogischen Berufen tätig sind oder sich für Pädagogik interessieren – z.B. Lehrer:innen, Sozialpädagog:innen, Erzieher:innen, Sozial-Assistent:innen, Erwachsenenbildner:innen, Therapeut:innen sowie Eltern oder Großeltern.

Zeitrahmen der Weiterbildung

- Dauer: ca. 2 Jahre für gesamte Weiterbildung, Start des ersten Bausteins: 03.03.2023
- Bausteine 1-6: jeweils 40 Fortbildungsstunden, entweder von Mittwoch, 17 Uhr, bis Sonntag, 13 Uhr, oder von Freitag, 17 Uhr, bis Dienstag, 13 Uhr (je nach terminlicher Lage des Baustein)
- Baustein 7: 60 Fortbildungsstunden im Zeitraum von 2023 – 2024 in eigenverantwortlicher Organisation durch die Teilnehmenden

Eckdaten der Bausteine

- Baustein 1: Freier Ausdruck, DJH Waldeck am Edersee, Fr. 03.03. – Di. 07.03.2023
- Baustein 2: Demokratie leben und lernen, Burg Rieneck bei Würzburg, Mi. 17.05. – So 21.05.2023
- Baustein 3: Verlasst die Übungsräume, Muflon-Hütte in Niederschlesien (Polen), Fr. 29.09. – Di. 03.10.2023
- Baustein 4: Natürliche Methode, DJH Waldlitz bei Berlin, Mi. 14.02. – So. 18.02.2024
- Baustein 5: Heterogenität als Lernchance, Theodor-Schwarz-Haus Travemünde, Mi 29.05. – So 02.06.2024
- Baustein 6: Leistung zeigen – Dokumentation/Präsentation, Licide-Haus Bremen, Mi. 02.10. – So. 06.10.2024
- Baustein 7: Hospitationen (40 Std.) sowie Teilnahme an einer Freinet-Veranstaltung (20 Std.)

Kosten

- **Teilnahmegebühr** für die gesamte Weiterbildung bzw. Einzelbausteine im modularen System:
 - 2.390€ (Mgl. 1.950€) bzw. 450€ (Mgl. 390€) für Vollzahler:innen
 - 1.950€ (Mgl. 1.590€) bzw. 370€ (Mgl. 320€) für Ermäßigte (Erzieher:innen, Studierende, Auszubildende, Rentner:innen, Arbeitssuchende usw.)
 - 1.950-2.390€ (Mgl. 1.590-1.950€) bzw. 390-450€ (Mgl. 330-390€) für Institutionen – je nach TN-Zahl
- **Rabatt:** Für **Mitglieder der Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V.** gelten die **rabattierten Preise (Mgl.)**. Reader und Materialien zu den Kurselementen sind im Preis enthalten.
- **Anmeldeschluss:** 31.01.2023 für die gesamte Weiterbildung bzw. einen Monat vor Beginn des jeweiligen Bausteins im modularen System
- **Zahlungsbedingungen:** Die Zahlung ist entweder als Gesamtbetrag im Voraus oder über einen nachträglichen Abtrag des Teilnahmebeitrags in bis zu 6 Teilzahlungen bei Anmeldung zur gesamten Weiterbildung möglich.
- **Unterkunft und Verpflegung:** ca. 195,- € im DZ pro Baustein (Stand: Frühjahr 2022, Angabe ohne Gewähr), EZ auf Anfrage gegen Aufpreis möglich
- **Zuschuss:** Es besteht außerdem die Möglichkeit eines finanziellen Zuschusses vom vereinsinternen Freinet-Förder-Fonds; formloser Antrag mit kurzer Begründung an den Vorstand: mail@freinet-kooperative.de

Zertifizierung

- Diese berufsbegleitende Weiterbildung ist in den meisten Bundesländern als Ausbildung anerkannt. Mehr Informationen dazu erhalten Sie über unsere Geschäftsstelle.
- Jede/r Teilnehmer:in erhält eine Teilnahmebestätigung über jeden absolvierten Baustein und nach Abschluss aller sieben Bausteine das Freinet-Zertifikat.

Leitungsteam und Referent:innen

Stephanie Seumer, Lydia Ulitzsch, Stefan Posselt

Leitungsteamer:innen und Referent:innen arbeiten seit Jahren als Freinet-Pädagog:innen, weisen durch ihre Arbeit innerhalb der Freinet-Bewegung einen umfassenden theoretischen und praktischen Hintergrund aus und sind über die Veranstalterin im Dachverband der F.I.M.E.M. (Fédération Internationale des Mouvements de l'École Moderne) organisiert.

Veranstalterin

Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V.

Anmeldung und Information

Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V., Zur Großen Höhe 4, 27243 Prinzhöfte; Web: www.freinet-kooperative.de; Kontakt über Tel.: 04224 / 1407499 oder E-Mail: mail@freinet-kooperative.de